

## Tanz der Vampire / Mörderspiel



Zum Abschied: Winken!



Trinken oder beißen?

Nur noch bis zum 31. August 2003

### Tanz der Vampire in Stuttgart

Meterlange Fanbriefe, Unzählige Fanklubs und Tausende Fanhomepages das Alles hat das Musical Tanz der Vampire und doch verlässt es Sommer 2003 die Schwabenmetropole.

Am 31. August 2003 um 18:30 Uhr wird zum letzten mal geliebt, gehasst und gebissen, wer das Musical noch sehen will sollte sich ranhalten, die Karten sind rar.

Das Musical basiert auf dem gleichnamigen Film, in dem Roman Polanski die Rolle des Alfred und Sharon Tate die schöne Sarah gespielt haben. Professor Abronsius aus Königsberg hat sich als Vampirforscher einen Namen gemacht. Zusammen mit seinem Assistenten Alfred, einem schüchternen jungen Wissenschaftler, begibt er sich auf eine Expedition in die tief verschneite Bergwelt Transsylvaniens. Das Ziel des ungleichen Paares: Die Vampire, die hier der Sage nach ein mysteriöses Schloss bewohnen sollen, zu finden - und zu töten.

Schon kurz nach ihrer Ankunft in Transsylvanien verlieren sich die beiden aus den Augen. Alfred findet sich nach einigem Umherirren im Wirtshaus des Ehepaars Chagal und Rebecca wieder. In die Gaststube wird kurz darauf auch der steifgefrorene Professor Abronsius getragen. Wieder aufgetaut, sieht der Wissenschaftler gleich: Ein Gasthaus, in dem Loblieder auf den Knoblauch gesungen werden, kann nur ein Hinweis auf die Existenz von Vampiren in der unmittelbaren Umgebung sein. Wirt Chagal will davon allerdings nichts wissen.

Inzwischen geht Alfred eigene Wege. Beim Rundgang durchs Wirtshaus

stößt er auf eine schöne junge Frau in der Badewanne: Sarah heißt die Tochter von Rebecca und Chagal, in die sich der unbeholfene junge Wissenschaftler prompt verliebt.

Aber er ist nicht der Einzige, der ein Auge auf die badende Schönheit geworfen hat. Sein Konkurrent heißt Graf von Krolock und ist Herr über ein Schloss in der Nähe des Gasthauses. Und: Er ist ein Vampir. Schon am darauffolgenden Abend muss der verliebte Alfred mit ansehen, wie sich der adlige Blutsauger über die badende Sarah beugt. Graf von Krolock beißt nicht zu. Er hat andere Pläne mit der jungen Frau. Doch Alfred ist alarmiert.

Erst recht, als er Sarah schließlich seine Liebe gesteht. Denn die findet den Nachwuchswissenschaftler zwar recht sympathisch, ist mit ihren Gedanken aber ganz woanders. Im Schloss des Grafen von Krolock nämlich, dessen buckeliger Diener Koukol ihr mittlerweile ein Paket überbracht hat. Der Inhalt: Ein paar rote Stiefel - eine Einladung zum großen Ball des Grafen. In den Stiefeln läuft Sarah in den Wald. Und erreicht kurz darauf das Schloss.

Alfred folgt ihr mitsamt Abronsius, von hier ab wird gelacht, getanzt, auf höchstem Niveau gesungen und natürlich auch gebissen.

Und am Ende des Stückes hofft man auf eine "Reise auf den Flügeln der Nacht" um auch einmal für einen Abend ins Reich der Vampire entführt zu werden.

Emre Aras

[www.musical-tanz-der-vampire.de](http://www.musical-tanz-der-vampire.de)

Grusel-Lunch gefällig? Einen Mord live erleben?

### Vier Biss Dinner am Abend ...

Grabkerzen. Blutverschmierte Vögel. Gebisse. Düstere Gruftmusik. Vampire. Alles, bloß nichts was man erwarten könne, wenn man zu einem 4 Sterne Dinner in ein Restaurant geht.

Doch bei diesem Dinner ist alles anders: anstatt Tafelkerzen gibt es Grablichter, anstatt klassischer Musik, fetzige Tanz der Vampire Melodien und anstatt einfach nur da zu sitzen und sein Essen zu genießen muss der Gast auch noch einen Mordfall lösen. Mordfall?

Richtig, Mordfall. Während die Gäste in dem Restaurant "le Jardin" im SZentrum noch an Ihrem blutfarbenen Aperitif nuckeln, sehen sie einen Mord, unmittelbar vor ihnen auf einer kleinen Showbühne. Ein Vampir wird auf mysteriösen Wegen um die Ecke gebracht. Und das auf einer Backstageparty des Tanz der Vampire - Ensembles. Moment, kann ein Vampir überhaupt sterben? Diese Frage stellt sich auch die Kripo, die sofort nach dem Mord eintrifft.

Nachdem sich der Zuschauer an den starken Schwäbisch-Akzent der Kriminalpolizistin gewöhnt hat und das Publikum das Entrée serviert bekommen hat, stellt sich die Frage

"Wer sieht so aus als häd er mächtig Dreck' am Stäcka?"

Jeder Tisch muss nun ein Team bilden und mit Hilfe von verschiedenen Utensilien, wie pathologische Gutachten, Zeugenaussagen, Zeitungsartikel etc. den Mord bis zum Dessert auflösen.

Zwischen den verschiedenen Gängen wird den Gästen die Aufgabe etwas erleichtert, in dem kleine Szenen aus der Vergangenheit oder mysteriöse Ahnungen verschiedener Orakel, bes-

ser gesagt arme Gäste die von Darstellern auf die Bühne geholt werden und mal so tun müssen als ob, vorgespielt oder eingeholt werden.

Nachdem sich dann alle sicher sind den Mörder erkannt zu haben, wird dann doch aber eine Szene vorgespielt, die dann alles durcheinander wirft und die Gäste von vorne anfangen müssen, ihre kriminalistische Ader anzuzapfen.

Während die Teams der Tische alle rätseln welche Person den Mord begangen haben könnte, werden noch mal alle vorgeführt und das Publikum hat eine Viertelstunde Zeit Fragen zu stellen.

"Aber passens Sie mir da mal uff die könnä Ihnä au die falsche Wahrheit verzählen!"

Nachdem jeder Tisch seinen Tipp abgegeben hat, das Dessert serviert ist, wird eine Szene aus dem Alltag eines Theaterensembles vorgespielt und plötzlich, völlig unerwartet und überhaupt nicht zufällig rutscht der Mörderin ein Geständnis raus, was für ein Zufall aber auch.

"Schatz, ich glaub es nicht, wir sind uns zum ersten Mal seit unserer Hochzeit einig und wir hatten recht!" hört man an einem der Tische...

Ein wundervoller Abend mit Melodien aus dem Tanz der Vampire, köstlichem Essen und einem genialen Mordfall gehen langsam zu Ende...

Wer sich auch mal im Mörderspiel "Mord mit Biss" beißen lassen möchte, findet mehr Infos unter

[www.moerderspiel.com](http://www.moerderspiel.com)

Emre Aras



Nachtbankett



Hunger!!!



Lunch oder Dinner



"Unschuldslämmer"